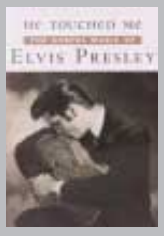
Neue DVDs

Ozzy Osbourne: „Live at Budokan“ (Sony)
Ozzy Osbourne ist der nett-debile Held und Hauptdarsteller der weltweit beliebten Rock’n’-Roll-Muppet-Show „The Osbournes“. Begleitend zum TV-Hit gibt es nun einen Konzertmitschnitt aus diesem Frühjahr in Japan, wo Ozzy unter wildem Applaus seine Rockklassiker wie „Paranoid“ aufführt. Als Bonus und für alle, die die Musik nicht ausstehen können, gibt’s noch einen Film über die lustigen Abenteuer der Familie Osbourne in Japan – exotische Lebensmittel und Tempelbesuche selbstverständlich inklusive.

ABBA: „The Winner Takes It All – The Abba Story“; „The Definitive Collection“ (Polydor/Universal)
Neuerdings bekommen Abba den Respekt, der ihnen schon lange zusteht. Gefeiert wird nun mit zwei DVDs: einer herausragenden Dokumentation der Bandgeschichte, für die sich erstmals alle vier, sogar die sehr scheue Agnetha Fältskog, interviewen ließen. Außerdem: eine komplette Sammlung der Videoclips. Die lohnt allein wegen der grotesk-futuristischen Kostüme der siebziger Jahre. Mamma Mia!



Elvis Presley: „He Touched Me“ (Capitol)
Rechtzeitig zum 25. Todestag des unvergessenen, unvergesslichen Kings erscheint auch diese erstaunliche Doppel-DVD über Elvis’ Liebe zur Gospelmusik. Von einem alten Knaben – „Veteran Journalist“ – im Stil einer TV-Show moderiert, gibt’s da viele Interviews mit Zeitzeugen, aber vor allem tolle historische Elvis-Aufnahmen. Am schönsten ist seine sagenhafte Darbietung von „Peace in the Valley“, vom Meister vorgetragen in der „Ed Sullivan Show“ von 1956.

Portishead: „PNYC“ (Polydor/Universal)
Die gepflegte Pop-Tristesse, die man TripHop nannte, ist schon wieder fast vergessen. Auch ihre prominentesten Vertreter, die Briten Portishead, gehören in die Rubrik „Was macht eigentlich?“ Aus dem Archiv gibt’s nun ein schönes Konzert plus Clips wie „Sour Times“ und „Numb“ und Kurzfilme. Alles selbstverständlich in Grau, Schwarz und Weiß. „To Kill a Dead Man“ heißt eines dieser Moll-Filmchen, die gut zu diesem verregneten Sommer passen.

CHRISTOPH DALLACH

Johan. *27.9. München, 5.10. Berlin, 6.10. Hamburg. Karten: Tel. 040/413 22 60.*
Mit bezwingenden Melodien zelebrieren die Niederländer die hohe Kunst des perfekten Gitarrenpop.

Alicia Keys. *29.9. Düsseldorf, 30.9. Frankfurt/M., 2.10. Hamburg, 3.10. Berlin, 10.10. München, 14.10. Stuttgart. Karten: Tel. 069/944 36 60.*
Die Pianistin gilt als R&B-Diva vom Format einer Aretha Franklin. Ihre gefällige Melange aus Soul, HipHop und Gospel trug ihr fünf Grammys ein.

Lambchop. *16.9. Frankfurt/M., 17.9. Berlin, 18.9. Düsseldorf. Infos: Tel. 030/29 30 96 02.*
Mit verwehten Country-Pop-Melodien liefern die Amerikaner auch auf der Bühne ein eindrucksvolles Beispiel für die verzaubernde Kraft der Stille.

Moby. *29.9. Frankfurt/M., 11.10. Hamburg, 12.10. Berlin, 13.10. Dresden, 16.10. Böblingen, 31.10. München, 9.11. Düsseldorf. Karten: Tel. 040/43 59 46.*
Der Amerikaner unterlegt klassische Bluesgesänge mit netten Beats, auf der Bühne erweist sich der scheue Musiker als talentierter Entertainer. Begleitet wird er von den formidablen Elektronik-Melancholikern Röyksopp.

Morelenbaum²/Sakamoto. *23.9. Berlin, 24.9. Mainz, 25.9. Hamburg. Infos: Tel. 030/29 30 96 02.*
Der Japaner Sakamoto verbindet stilsicher Pop, Jazz und Klassik. Mit Paula und Jaques Morelenbaum, ehemals Begleitmusiker von Antonio Jobim, interpretiert er Werke der Brasil-Legende.

Oasis. *19.9. Bremen, 20.9. Stuttgart, ausverkauft.*
Sicher, die letzten drei Alben der Britpop-Heroen waren keine Meisterwer-